

Altes Rathaus

Nach dem großen Stadtbrand vom 20. Juli 1519 wurde es 1522 über dem Künzbach neu erbaut. 1566 erhielt es eine Turmuhr und 1619 wurde es um ein Stockwerk zu seiner heutigen Größe erweitert.

Das **Erdgeschoss** wurde einst auch als Markthalle genutzt. So verkauften Bäcker bei den Wochenmärkten im Erdgeschoss ihr Brot.

Im **Obergeschoß** konnten die Bürger die Räume für Vergnügungen nutzen. Hier wurden im Tanzboden Hochzeiten gefeiert. So feierte der Chronist Augustin Faust 1691 drei Tage lang seine Hochzeit.

Im **2. Stock** befand sich das Ganerbenamt, dort amtierte der gemeinschaftliche **Ganerbeschultheiß** (Bürgermeister) und das **Gericht** (Gemeinderat) des „Gemeinschaftlichen Fleckens“ tagte hier.

Am Ende der Ganerbenzeit befindet sich im Erdgeschoss das Waaghaus, das Kornhaus, das Schlachthaus, im 1. Stock ist der Tanzboden, auch verkaufen bei Jahrmärkten die jüdische Händler hier ihre Waren, im 2. Stock befinden sich die Ratsstube, Gerichtsstube, Bürgerstube und Registraturstube.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Rathaus umgebaut und der heute historische Ratssaal mit dem Jugendstilfenster und Mobiliar wurde eingerichtet.

An der Nordseite befindet sich ein Steinrelief des Stadtwappens und eine Stein tafel mit den Wappen der ehemaligen Ganerben zur Erinnerung an die Stadtgeschichte. Dieses wurde 1937 angebracht.

1989 zog die Stadtverwaltung in das Neue Rathaus um. Heute öffnet hier die Stadtbücherei für leseinteressierte Bürger ihre Türen. Auch Vereine freuen sich über Räume im oberen Stockwerk.

Bei einer Sturzflut des Künzbaches am 29. Mai 2016 wurde das Erdgeschoss zerstört. Die Wasser des über die Ufer getretenen Künzbaches schossen durch das Erdgeschoss.

Der Platz nördlich des alten Rathauses bekam 2016 den Namen Ganerbenplatz.

Text: Ehrenfried Biehal



Rathaus um 1895 mit Brunnen Foto: S.Kraut, Belebte Zimmer



Blick aus dem großen Fenster des alten Ratssaales



Altes Rathaus mit Ganerbenplatz und Wasserspiele 2010